

Uhlandstraße 165/166

D-10719 Berlin

Tel.: +49(0)30.8891 68 66

Fax: +49(0)30.8891 68 65

info@bundeskoordinierung.de

www.bundeskoordinierung.de

Was waren die großen Projekte und Erfolge der BKSF in 2021?

Auch das Jahr 2021 war stark von der Corona-Pandemie geprägt. Sie brachte zum einen viele zusätzliche Belastungen für Kinder, Jugendliche und Betroffene von sexualisierter Gewalt mit sich. Zum anderen hatte sie massive Auswirkungen auf die Arbeit der Fachberatungsstellen und auch auf die Arbeitsorganisation in der BKSF. Trotz der zusätzlichen Herausforderungen konnten wir im letzten Jahr vieles erreichen.

Besondere Ereignisse, Termine und Veröffentlichungen (chronologisch)

Broschüre zu Onlineberatung

Onlineberatung ist ein komplexes Themenfeld. Mit einer Broschüre haben wir uns dem Thema aus verschiedenen Perspektiven wie z.B. der Beratungspraxis, der Betroffenen oder des Datenschutzes genähert. Dazu gab es viel positives Feedback. Die im Januar 2021 veröffentlichte Broschüre mit dem Titel „Onlineberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend – wie geht das?“ steht weiterhin auf der BKSF-Webseite zum Download zur Verfügung:

[Broschüre zu Onlineberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend](#)

Fachstellenvollversammlung

Ende Januar 2021 haben wir unsere erste vollständig digitale Vollversammlung veranstaltet. Mit Unterstützung einer Agentur konnten wir die Wahl des neuen Fachstellenrates sowie die verschiedenen Plenumsdiskussionen und Workshops erfolgreich durchführen. Im Mai erschien eine ausführliche Dokumentation der Vollversammlung. Die Broschüre kann in Papierform bestellt oder auf unserer Webseite heruntergeladen werden: [Dokumentation der 4. Fachstellenvollversammlung](#)

Neuer Fachstellenrat

Nach der Wahl haben wir den „alten“ Fachstellenrat (FSR) verabschiedet und den „neuen“ FSR mit fünf neuen Mitgliedern begrüßt. Zusammen mit dem dritten FSR setzt die BKSF-Geschäftsstelle Altbewährtes fort, geht aber auch einige neue Wege. Neu ist zum Beispiel, dass wir nun meist auf den Sitzungen eine Diskussion zu grundsätzlichen Themen führen, um Meinungen auszutauschen und Haltungen zu entwickeln. Am Jahresende hat der FSR ein Argumentationspapier für die politische Lobbyarbeit vor Ort in Zeiten der Pandemie verfasst.

Befragung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit von Fachberatungsstellen

Gemeinsam mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und dem Forschungsinstitut SOFFI F. haben wir im Sommer 2020 eine Befragung von ca. 200 Fachstellen durchgeführt. Wir wollten erfahren, wie die Corona-Pandemie das Arbeiten in den Einrichtungen verändert hat, wie sie sich auf Betroffene von sexualisierter Gewalt auswirkt und was es bräuchte, um auch in Zukunft „krisenfest“ zu sein. Die ersten Ergebnisse wurden im März 2021 vorgestellt und sind online nachzulesen unter: [Fachberatung in der Pandemie: „Corona-Studie“ von BKSF, BZgA und SOFFI F. untersucht Auswirkungen der Krise](#)

Im November 2021 erschien die ausführliche Gesamtauswertung der Studie. Sie steht seitdem auf der Webseite der BZgA zum Download bereit: [„Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit der Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend“](#)

Beschäftigung mit sexualisierter Gewalt im Sport / Anhörung im Sportausschuss des Bundestages

Im Mai 2021 hat Katrin Schwedes als Sachverständige an der Anhörung des Sportausschusses des Deutschen Bundestags zum Thema Interpersonale Gewalt teilgenommen. Hierfür wurde eine schriftliche Stellungnahme der BKSF veröffentlicht. Wir haben uns für Präventionsmaßnahmen, Schutzkonzepte, unabhängige Anlaufstellen und Unterstützung von Betroffenen durch spezialisierte Fachberatung eingesetzt. Die Stellungnahme ist online verfügbar: [Sexualisierte Gewalt im Sport: Stellungnahme zur Anhörung im Sportausschuss des Bundestags](#)

Außerdem hat die BKSF eine Arbeitsgruppe zum Thema sexualisierte Gewalt im Sport gegründet, in der wir uns das Thema Schritt für Schritt erschließen, Bedarfe für Betroffene und Fachberatungsstellen identifizieren und Forderungen dazu formulieren. Wichtig ist uns dabei ein enger Austausch mit Aktiven aus dem Sport, wie z.B. dem Verein Athleten Deutschland e.V., der Deutschen Sportjugend, Präventionsbeauftragten etc. Für eine erste Bestandsaufnahme haben wir im Sommer eine Abfrage bei den Fachberatungsstellen durchgeführt – und zwar dazu, welchen Stellenwert der Kontext Sport bisher in ihrer Arbeit einnimmt und was sie sich in Zukunft vorstellen können und wünschen.

Fachgespräch mit dem Bundespräsidenten am 14. Juni 2021

Im Juni hat der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier Wildwasser Berlin, HILFE-FÜR-JUNGS e.V. und die BKSF besucht und ein Fachgespräch mit ihnen geführt. Zunächst gab es ein Gespräch mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt ohne Öffentlichkeit. Darauf folgte ein Gespräch mit Berater*innen und mit Katrin Schwedes von der BKSF, bei dem auch Vertreter*innen der Presse

anwesend waren. Der Bericht über das Treffen ist online abrufbar: [Bundespräsident geht ins Gespräch mit Betroffenen, BKSF und Fachberatungsstellen](#)

Forderungen zur Bundestagswahl

Im Vorfeld des Bundestagswahlkampfes haben wir Forderungen für die kommende Legislaturperiode aufgestellt, die unseres Erachtens unabdingbar sind, um im Kampf gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend voranzukommen. Diese haben wir den Fachberatungsstellen zusammen mit einem Musterbrief zur Verfügung gestellt, damit sie auf die Kandidat*innen in ihrem Wahlkreis zugehen und in einen Austausch zu dem Thema treten können. Außerdem haben wir die Forderungen bundesweit in die Öffentlichkeit getragen, zum Beispiel über Social Media. Den Forderungskatalog gibt es online zum Nachlesen: [Die Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Forderungen der BKSF zur Bundestagswahl 2021](#)

Fachliche Einschätzung des Koalitionsvertrags

Nach der Wahl haben wir eine Einschätzung des Koalitionsvertrages vorgenommen und den Fachberatungsstellen zur Verfügung gestellt. In dem Papier haben wir die einzelnen Stellen, die sich mit Kinderschutz bzw. der Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche auseinandersetzen, zusammengestellt und bewertet. Zum Nachlesen: [Einschätzung neue Bundesregierung und der Koalitionsvertrag](#)

Stellungnahme: „Warum Kinder keine Tyrannen sind und das ‚System Winterhoff‘ kein Einzelfall“

Nachdem in der ARD die Reportage „Warum Kinder keine Tyrannen sind“ ausgestrahlt wurde, in der schwere Vorwürfe gegen den Bonner Kinderpsychiater und Bestsellerautor Michael Winterhoff erhoben wurden, haben wir uns mit den Vorfällen und den Thesen Winterhoffs auseinandergesetzt und Stellung bezogen. Insbesondere auf unseren Social-Media-Kanälen gab es dazu zahlreiche Reaktionen und breite Unterstützung – auch über die üblichen Kreise hinaus. Hier geht es zur Stellungnahme: [Warum Kinder keine Tyrannen sind und das „System Winterhoff“ kein Einzelfall](#)

Fortlaufende Tätigkeiten

Weiterer Ausbau unserer Öffentlichkeitsarbeit

Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit lag insbesondere in der zweiten Jahreshälfte darauf, die Social-Media-Arbeit auf neue Füße zu stellen und weiterzuentwickeln, u.a. mit Themenwochen und einer wöchentlichen Redaktionsplanung. So gab es z.B. Themenschwerpunkte zur Bundestagswahl, zu Antifeminismus und Umgangsrecht, zur Debatte um den Kinderpsychiater Winterhoff und zum fünfjährigen Jubiläum der BKSF. Bis April hatte Ulrike Mund die Elternzeitvertretung inne, im Frühjahr ist dann Lisa Monz wieder zurückgekommen und wird seit Juni 2021 von Pia Biernat als Assistenz unterstützt.

Interner Bereich der Homepage als gemeinsame Diskussionsplattform

Seit Sommer 2021 gibt es einen internen Bereich auf unserer Homepage, auf den nur Fachberatungsstellen Zugriff haben. Dieser interne Bereich ist als geschützte Diskussionsplattform konzipiert, auf der sich Fachberatungsstellen untereinander, aber auch mit der Geschäftsstelle und

dem Fachstellenrat austauschen und vernetzen können. Den thematischen Auftakt bildeten die Qualitätsstandards, die im internen Bereich vorgestellt und diskutiert wurden.

Newsletter und Freitagspost

Seit 2017 verschicken wir ca. einmal im Quartal unseren Newsletter „BKSF informiert“, der von vielen Fachberatungsstellen, aber auch sonstigen Interessierten gelesen wird. Mit Beginn der Pandemie kamen freitägliche Rundmails an unseren Fachstellenverteiler mit wichtigen Informationen aus der aktuellen Krisenlage hinzu. Beide Formate mit ihren unterschiedlichen Ausrichtungen möchten wir beibehalten. Neben dem BKSF-Newsletter, der die wichtigsten Nachrichten zu unserer Arbeit und den Themenfeldern Fachberatung und sexualisierte Gewalt enthält, soll es weiterhin eine monatliche interne Freitagspost geben. Darin haben besonders eilige Anliegen und Informationen, die nur für Fachstellen bestimmt sind, ihren Platz – zum Beispiel Informationen zu unserer Jura-Sprechrunde oder anderen internen Formaten und Abfragen zur Arbeit der Fachstellen. Anders als der Newsletter geht die Freitagspost nur an die Teilnahmeberechtigten unserer Vollversammlungen.

Digitale Plattform zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

Seit dem Fachtag zu Digitalisierung im Januar 2020 haben wir in der BKSF verstärkt Ideen diskutiert, wie junge Menschen digital besser erreicht werden können, um ihnen Informationen und bei Bedarf Hilfen zugänglicher zu machen. Nach mehreren Gesprächsrunden in 2020 mit erfahrenen Berater*innen stießen unsere Ideen 2021 auf offene Ohren im Bund. Schließlich erhielten wir eine Förderung aus dem Haus des UBSKM, um die Idee einer digitalen Plattform auszuarbeiten und Machbarkeitsüberlegungen anzustellen. Von Oktober bis Dezember 2021 hat ein Team mit insgesamt neun Personen, u.a. aus der BKSF-Geschäftsstelle, in Kooperation mit weiteren externen Fachkräften ein entsprechendes Konzept erarbeitet. 2022 werden wir Realisierungsmöglichkeiten suchen.

Beschwerdemanagement

Anfang 2021 gab es Vorschläge aus den Fachberatungsstellen für die Besetzung eines dreiköpfigen Ombudsteams. Im Frühjahr wurden drei Personen vom Fachstellenrat, der Geschäftsstelle und den Referent*innen der Verbände benannt. Eine Person musste leider wieder zurücktreten. Im engen Austausch mit der BKSF haben die zwei verbliebenen Ombudspersonen Meike Camby und Ulrike Tümmeler-Wanger seit dem Sommer die Verfahrensschritte entwickelt, die ein Beschwerdemanagement braucht. Alle Informationen und das Onlineformular für Beschwerden gibt es auf der BKSF-Webseite: [BKSF-Beschwerdemanagement](#)

Arbeit im Nationalen Rat

Unser Träger DGfPI ist Mitglied im Nationalen Rat. Er benannte Vertreter*innen der BKSF-Geschäftsstelle für die Arbeitsgemeinschaften „Schutz“, „Hilfen“ und „Kindgerechte Justiz“. Wir haben in den Sitzungen aktiv mitdiskutiert, schriftliche Vorlagen und Protokolle bearbeitet und eigene Vorschläge eingebracht. Außerdem hat die BKSF zusammen mit Kerstin Claus vom Betroffenenrat eine Diskussion zum Sozialen Entschädigungsrecht im Rahmen einer Sitzung der AG „Hilfen“ konzipiert und durchgeführt. Laut den Koalitionsvereinbarungen soll der Nationale Rat fortgeführt werden. Die BKSF wird ihn weiterhin intensiv inhaltlich begleiten und – soweit wir in Arbeitsgruppen teilnehmen können – auch mitgestalten.

Qualitätsstandards

Seit einigen Jahren arbeiten wir an Qualitätsstandards für spezialisierte Fachberatungsstellen. In diesem Jahr haben wir auf Basis der vielen Diskussionsprozesse eine neue Fassung des Dokuments erstellt. In einem zweimonatigen Zeitraum im Herbst 2021 machten zahlreiche Fachberatungsstellen von der Möglichkeit Gebrauch, im internen Bereich der BKSF-Homepage weitere Anmerkungen dazu einzubringen. Ihre Kommentare und Anregungen wurden anschließend von einer Arbeitsgruppe ausgewertet. Es folgte eine weitere Überarbeitung des Dokuments, das nun der Vollversammlung zur Abstimmung vorliegt.

Begleitung von Landeskoordinierungsstellen

In verschiedenen Bundesländern haben sich Landeskoordinierungsstellen (LKSFe) gebildet. Diese Entwicklungen haben wir begleitet und unterstützt. Hervorzuheben ist insbesondere die Gründung der LKSF in Baden-Württemberg, die wir sehr eng begleitet haben.

Inzwischen gibt es Landeskoordinierungsstellen in sieben Bundesländern. Diese sind in ihrem Aufbau und ihrer Zielrichtung divers. Sie stehen zudem unter völlig unterschiedlicher Trägerschaft. Im November 2021 haben wir ein erstes Treffen aller LKSFe veranstaltet, um uns einen Überblick zu verschaffen und die Vernetzung voranzutreiben.

Vernetzung

Im Rahmen einer Klausurtagung haben wir die Vernetzungsarbeit der letzten drei Jahre ausgewertet und das weitere Vorgehen geplant. Auch in diesem Jahr war es uns wieder ein Anliegen, nah an den Fachberatungsstellen und den Landesarbeitsgemeinschaften (LAGs) zu sein. Daher besuchten wir Tagungen und Treffen von LAGs und unterstützten in einigen Landkreisen den Ausbau spezialisierter Fachberatung. Unter der Leitung von Tamara Luding und Claudia Igney (Leiterin des Bundesmodellprojekts „Wir vor Ort gegen sexuelle Gewalt“) wurde 2021 eine AG zur Versorgung im ländlichen Raum gegründet. In deren Rahmen fand u.a. im Juli 2021 ein Treffen mit insgesamt 19 Kolleg*innen aus zehn Bundesländern statt. Im Fokus des Treffens standen die besonderen Bedarfe und Chancen von Fachberatung in ländlichen Regionen. Das Protokoll kann bei Tamara Luding angefordert werden.

Jura-Sprechrunde

Die erste digitale Jura-Sprechrunde fand im März 2021 statt. Unter der Leitung von Franziska Drohsel bietet die Jura-Sprechrunde Fachberater*innen die Möglichkeit, Input zu rechtlichen Fragestellungen aus der Beratungspraxis zu bekommen. Die Resonanz war so groß, dass wir mehrere Sprechrunden doppelt durchgeführt haben, um allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen. Im Jahr 2021 gab es Jura-Sprechrunden zu folgenden Themen:

- März: Verjährung
- April: Zeugnisverweigerungsrecht
- Mai: Aufbewahrung von Akten
- Juni: Reform SGB VIII
- Juli: Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder
- August: Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder
- September: Verfahrensbeistände
- Oktober: Soziales Entschädigungsrecht
- November: Welche Wege gibt es für Betroffene, um juristische Hilfe zu erlangen?

Stellungnahmen zu rechtlichen Themen

Wir haben Stellungnahmen zur Traumaambulanz-Verordnung und zum Kinderschutzgesetz NRW verfasst. Beide Stellungnahmen sind online verfügbar:

- [Stellungnahme zur Traumaambulanzen-Verordnung](#)
- [Stellungnahme zum Kinderschutzgesetz in NRW](#)

Fachinformationen zu rechtlichen Themen

Darüber hinaus haben wir folgende Fachinformationen veröffentlicht:

- [Fachinfo zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz \(SGB VIII Reform\)](#)
- [Fachinfo zum Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder](#)
- [Fachinfo zur Novellierung des Jugendschutzgesetzes](#)